

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Pressemitteilung

Berlin, 21. Dezember 2023

„E-Schlenkis“ erobern Berlin

Größte Elektrogelenkbusbestellung der BVG-Geschichte – Neuer Betriebshof im Süden

Zuwachs für Deutschlands größte Elektrobusflotte: Die Berliner Verkehrsbetriebe schließen eine Rahmenvereinbarung zur Herstellung und Lieferung von neuen, elektrisch betriebenen Gelenkbussen. Am 8. Dezember hatte der Aufsichtsrat des Landesunternehmens die Auftragsvergabe bestätigt. Nachdem die vergaberechtliche Wartefrist abgelaufen ist, konnte jetzt offiziell der Zuschlag an den bestbietenden Hersteller Solaris erteilt werden. Dieser beinhaltet auch direkt die Bestellung der ersten 50 Elektro-Gelenkbusse. Das erste Fahrzeug wird bereits Ende 2024 in Berlin erwartet, die restlichen 49 dann im Jahr darauf. Weitere Abrufe aus der Rahmenvereinbarung sind möglich.

Das Projekt wird zum Teil im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr“ durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Fördermittel dieser Maßnahme werden auch im Rahmen des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARF) über die europäischen Aufbau- und Resilienzfacilitäten (ARF) im Programm NextGenerationEU bereitgestellt. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

Die BVG übernimmt die Kosten, die für vergleichbare Dieselmotoren angefallen wären. Die restlichen Mehrkosten für die Elektromobilität übernimmt das Land Berlin im Rahmen des abgeschlossenen Verkehrsvertrages.

Dr. Volker Wissing, Bundesminister für Digitales und Verkehr: „Gerade in Städten, in denen viele Busse im ÖPNV unterwegs sind, können alternative Antriebe enorm dazu beitragen, den CO₂-Ausstoß,

**Berliner
Verkehrsbetriebe (BVG)**
Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15–17
10179 Berlin
Tel. +49 30 256-0
www.BVG.de

Pressekontakt
BVG-Pressestelle
Tel. +49 30 256-27901
www.bvg.de/presse
pressestelle@bvg.de

Pressesprecher
Stefan Volovinis
Jannes Schwentu
Markus Falkner

**Leitung Unternehmens-
kommunikation**
Maja Weighold





Pressemitteilung

Schadstoffe und Lärm zu reduzieren – und damit die Lebensqualität zu erhöhen. Daher unterstützen wir hier in Berlin gezielt die Umstellung von Dieselnissen auf alternative Antriebe. Es freut mich, dass die Verkehrsunternehmen diese große Herausforderung gemeinsam mit uns angehen.“

Manja Schreiner, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: „Wir bringen die Antriebswende voran. Die neuen E-Busse sind ein wichtiger Baustein, um die Busflotte der BVG in den nächsten Jahren klimafreundlicher aufzustellen. Parallel wird die Ladeinfrastruktur für den Busverkehr massiv ausgebaut. Die neuen Busse sind leise und sauber im Stadtgebiet unterwegs. Davon profitieren sowohl die Fahrgäste als auch die Anwohnerinnen und Anwohner entlang der Strecken.“

Dr. Rolf Erfurt, BVG-Vorstand Betrieb: „Wir gehen den nächsten großen Schritt bei der Elektrifizierung unserer Busflotte an. 50 Elektro-Gelenkbusse hat die BVG jetzt bestellt weitere Abrufe sind vorgesehen. Und dieses Tempo wollen wir beibehalten. Was die Technik angeht, bin ich sehr zuversichtlich. Schließlich haben wir in den vergangenen drei Jahren auf der Linie 200 bewiesen, dass elektrisch angetriebene Gelenkbusse und die Ladeinfrastruktur an Endhaltestellen den Anforderungen einer Großstadt gewachsen sind. Für den Betrieb der neuen Busse ist parallel der Ausbau der entsprechenden Infrastruktur notwendig, vor allem der Lademöglichkeiten im Stadtgebiet.“

Die neuen E-Gelenkbusse des Typs Urbino 18 electric sind 18 Meter lang und bieten Platz für rund 100 Fahrgäste, bei 41 festen Sitzplätzen. Neben der Ladung auf dem Betriebshof, werden die Fahrzeuge ihre Energie vor allem innerhalb weniger Minuten per Pantograf an den Endhaltestellen beziehen. Dies ermöglicht ihnen während des Betriebes eine praktisch unbegrenzte Reichweite auf ihrer Linie. Dazu werden im gesamten Stadtgebiet in den nächsten Jahren weitere Ladepunkte an Endhaltestellen errichtet.



Pressemitteilung

Betriebshof in der Sätisstraße

Selbstverständlich brauchen die neuen Fahrzeuge aber auch eine Heimat, in der sie abgestellt und instandgehalten werden können. Aus diesem Grund hat der BVG-Aufsichtsrat in diesem Jahr dem Vorhaben eines weiteren Omnibus-Betriebshofes in der Marienfelder Sätisstraße zugestimmt. Auf dem rund 65.000 Quadratmeter großen Gelände sollen neben einer Werkstatt- und Servicehalle auch ein Verwaltungsgebäude sowie Abstell- und Lademöglichkeiten für rund 220 E-Busse entstehen. Zusammen mit dem Betriebshofverbund Süd-Ost, der gerade an der Köpenicker- und Rummelsburger Landstraße entsteht und 2026 ans Netz gehen soll sowie den bereits bestehenden Arealen verfügt die BVG dann über acht Omnibus-Betriebshöfe.